

PRESSEINFORMATION

WP-17-11-25

ZUKUNFT DER STEUERBERATUNG: DROHT IM JAHR 2030 EINE UNTERVERSORGUNG?

- **Deutscher Steuerberatungsmarkt unter kumulativem Transformationsdruck**
- **Technologische Disruption trifft auf demografische Erosion und veränderte Mandantenanforderungen**
- **Berufsrecht bremst Modernisierung – geordnete Öffnung und Governance als mögliche Schlüssel für Zukunftsfähigkeit**
- **Neues Lünendonk-Dossier kostenfrei verfügbar**

Mindelheim, 17. November 2025 — Die Steuerberatung steht vor einem Wendepunkt: Fachkräftemangel, Digitalisierung und wachsende Anforderungen der Mandanten verändern Geschäftsmodelle und Prozesse tiefgreifend. Darüber hinaus weist die Statistik der Steuerberaterkammer auf eine Überalterung des Berufsstands hin. Bei einer Abschottung des Marktes ist die Versorgungssicherheit gefährdet. Das neue Lünendonk-Dossier „Zukunft der Steuerberatung: Systemdruck, Strukturbruch und Strategien für den Wandel“ zeigt, wie Kanzleien auf technologische, regulatorische und wirtschaftliche Herausforderungen reagieren müssen, welche Risiken für die flächendeckende Versorgung bestehen und welche Möglichkeiten sich Politik und Branche bieten, um die Zukunftsfähigkeit der Steuerberatung zu sichern. Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder ist bekannt für die Analyse des Wirtschaftsprüfungsmarkts und hat sich im Zuge der Fokussierung auf die Steuerberatung im Jahr 2025 intensiv mit der Zukunft dieses Markts auseinandergesetzt. Die Ergebnisse finden sich in dem rund 80 Seiten starken Dossier wieder.

Reformdruck durch Fachkräftemangel, Digitalisierung und KI

„Die Steuerberatungsbranche steht unter massivem Transformationsdruck“, sagt Jörg Hossenfelder, Geschäftsführer von Lünendonk. „Über die Hälfte der Berufsträgerinnen und Berufsträger ist über fünfzig Jahre alt, Nachwuchs kommt kaum nach. Besonders in ländlichen Regionen droht eine Versorgungslücke.“ Parallel dazu verändert die Digitalisierung die Grundlogik der Arbeit: Routinetätigkeiten wie Buchführung, Deklaration oder Lohnabrechnung werden automatisiert und ganze Prozessarchitekturen neu gestaltet. Kanzleien mit hoher Prozessdigitalisierung erzielen Effizienzgewinne, während klassische Strukturen unter Kostendruck geraten. Gleichzeitig entstehen Abhängigkeiten von Softwareanbietern, Datenqualität und Cyber-Sicherheit.

Eine Verschärfung des Berufsrechts verstärkt den Reformstau: „Das Fremdbesitzverbot verhindert externe Kapitalbeteiligungen. Zentrale Hebel für Modernisierung, wie Investitionen in Technologie, Ausbildung und Führungsvielfalt, bleiben ungenutzt“, so Hossenfelder. „Kleinere und mittlere Kanzleien stehen vor einem Innovationsparadoxon: Sie sollen technologisch mithalten, verfügen aber nicht über vergleichbare Ressourcen wie global finanzierte Plattformanbieter.“

Neues Rollenverständnis und strategische Mandantenberatung

Mandanten befinden sich in einer umfassenden „4D-Transformation“ – geprägt durch Demografie, Digitalisierung, Dekarbonisierung und Deglobalisierung. Unternehmen erwarten zunehmend strategische Beratung, digitale Schnittstellen und integrierte Datenanalysen. Steuerberatung entwickelt sich damit vom reaktiven Fachhandwerk zum strategischen Partner des Managements. „Die Steuerfunktion wird zum Kommunikations- und Interpretationsorgan zwischen Recht, Daten und Unternehmensstrategie“, so Hossenfelder.

Bezug

Das Lünendonk-Dossier ist nicht nur eine Analyse, sondern ein Weckruf für Politik, Kammern und Branche, die Steuerberatung zukunftsfähig zu machen. Das Dossier steht unter www.luenendonk.de ab sofort kostenlos zum Download bereit.

Diese Presseinformation finden Sie im Internet unter:

<https://www.luenendonk.de/news-insights/presseinformation/>

Unternehmensprofil

Lünendonk: Informationen zur Orientierung

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Digital & IT, Business Consulting, Audit & Tax, Real Estate Services, Personaldienstleistung (Zeitarbeit, IT-Workforce) und Weiterbildung.

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalistinnen und Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Persönlichkeiten mit den Lünendonk B2B Service-Awards aus.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Jörg Hossenfelder
Geschäftsführender Gesellschafter
Telefon: +49 8261 73140-0
E-Mail: hossenfelder@luenendonk.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Theresa Drexel
Head of Operations
Telefon: +49 8261 73140-40
E-Mail: presse@luenendonk.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim
Telefon: +49 8261 73140-0
Homepage: www.luenendonk.de